



Medienmitteilung

Basel, 26. April 2007

Sperrfrist: Bitte nicht vor dem 26. April 2007, 6.00 Uhr veröffentlichen.

Binding Waldpreis 2007 für die Burgergemeinde Sumiswald

Die Burgergemeinde Sumiswald im Emmental erhält den mit 200'000 Franken dotierten Binding Waldpreis. Die Sophie und Karl Binding Stiftung zeichnet die Sumiswalder für ihre naturnahe Waldbewirtschaftung aus, insbesondere für die sorgfältige Pflege ihrer Plenterwälder.

Der höchstdotierte Schweizer Umweltpreis steht dieses Jahr unter dem Motto «Erfolg im naturnahen Wirtschaftswald». Naturnahe Waldbewirtschaftung und wirtschaftlicher Erfolg lassen sich gut vereinbaren, dies beweist die Burgergemeinde Sumiswald: Seit vielen Jahren bewirtschaftet sie ihren Wald nach dem sogenannten Plenterprinzip, einer naturnahen Bewirtschaftungsform, und schliesst gleichzeitig ihre Forstrechnung regelmässig mit Gewinn ab.

Naturnahe Waldnutzung erhöht Artenvielfalt

Im Plenterwald stehen verschiedene Baumarten jeden Alters nebeneinander. Die jungen Bäumchen wachsen im Schutz der grossen Bäume heran. Das Nebeneinander von verschiedenen dicken und hohen Bäumen entsteht, wenn jeweils nur einzelne Bäume gefällt werden. Sie machen Platz für andere Bäume und geben Licht für neue Keimlinge. Diese naturnahe Waldnutzung führt zu einer vielfältigen Waldstruktur und grösseren Artenvielfalt. Der stufige Plenterwald ist zudem resistenter gegen Stürme und Schädlinge als beispielsweise ein monotoner, einstufiger Fichtenforst.

Die Bewirtschaftung eines Plenterwaldes erfordert jedoch gründliche Kenntnisse der natürlichen Prozesse im Wald. Damit seine Struktur stabil bleibt, muss der Plenterwald zudem über Generationen hinweg ständig gepflegt werden. Dies war und ist in Sumiswald vorbildlich der Fall.

Plenterwald lohnt sich

Die Sumiswalder haben schon früh erkannt, dass der Plenterwald nicht nur ökologische sondern auch ökonomische Vorteile bietet. Die Pflege des Plenterwaldes ist wenig aufwändig und damit relativ günstig. Zudem wachsen im Plenterwald wirtschaftlich wertvolle Baumarten wie Tannen oder Fichten. Wertvoll deswegen, weil die meist dicken Bäume durch das langsame Wachsen in der Jugend enge Jahrringe aufweisen. Diese Hölzer sind gefragt und lösen auf dem spezialisierten Holzmarkt vergleichsweise hohe Erträge.

Binding Waldpreis

Der Binding Waldpreis (www.bindingwaldpreis.ch) ist das wichtigste Engagement der Sophie und Karl Binding Stiftung. Die Stiftung zeichnet Waldeigentümer für eine besonders vorbildliche Waldbewirtschaftung aus. Sie fördert damit Innovationen im Wald und leistet einen Beitrag zur Verbesserung der Waldbewirtschaftung in der Schweiz.

(Zeichen: 2164 inkl. Leerzeichen, Kasten 348 inkl. Leerzeichen)

Medienmitteilung und Fotos herunterladen: www.binding-stiftung.ch >Medien

Vollständige **Festschrift** des Preisträgers (erscheint im September 2007) bestellen:

Sophie und Karl Binding Stiftung

Rennweg 50

4020 Basel

Fax 061 313 12 00

Telefon 061 317 12 39

contact@binding-stiftung.ch

Kontakt und weitere Auskünfte:

Benno Schubiger

Geschäftsführer der Binding Stiftung

Direktwahl: 061 317 12 48

Fax: 061 313 12 00

E-mail: schubiger@binding-stiftung.ch